

Discountzertifikate – Anlagechance durch aktuell hohe Volatilität

Die Corona Krise hat einen Kurssturz an den Börsen ausgelöst und die Volatilität an den Märkten in die Höhe getrieben. Beides zusammen ergibt ein interessantes Umfeld, um über Discountzertifikate zu investieren. Discountzertifikate bieten eine attraktive Anlagemöglichkeit sowohl in seitwärts laufenden als auch in fallenden Märkten. Anleger können so auch, in ansonsten für Investoren schwierigeren Märkten, Geld verdienen. Bei einem starken Kursanstieg ist der Gewinn jedoch gedeckelt. Möglich wird dies durch den Kauf des Basiswertes mit Rabatt. Durch die aktuell hohe Volatilität lassen sich hier interessante Konditionen darstellen. Und der schon erfolgte Kurssturz an den Börsen bietet in Kombination mit dem Sicherheitspuffer einen vergleichsweise attraktiven Einstiegszeitpunkt. Doch was steckt genau hinter einem Discountzertifikat?

Aufbau und Funktionsweise:

Das Discount Zertifikat ist ein Derivat, welches sich aus einem des Basiswertes (z.B. DAX Index) und einer verkauften Call Option (Short Call), deren Basispreis den Cap des Discountzertifikats darstellt, zusammensetzt. Durch die vereinnahmte Prämie des Short Calls erwirbt der Anleger den Basiswert mit Rabatt. Dieser Rabatt stellt gleichzeitig einen Risikopuffer dar. Im Gegenzug deckelt er seine Partizipation an steigenden Kursen.

Der Preis des Discount Zertifikats wird unter anderem neben der Kursbewegung des Basiswertes auch von dessen Volatilität beeinflusst. Ein Anstieg der Volatilität verteuert grundsätzlich die Optionspreise und ist positiv für das Discountzertifikat, da sich die vereinnahmte Prämie für den Short Call erhöht und der Rabatt für den Anleger so größer wird. Sinkt der Basiswert am Fälligkeitstag unter den Einstandskurs des Discountzertifikats, realisiert der Anleger einen Verlust.

Je nach Wahl des Basispreises (Cap) im Verhältnis zum aktuellen Kurs des Basiswertes kann der Anleger eine konservative, neutrale oder offensive Strategie wählen.

- Konservativ: Der Cap liegt (weit) unterhalb dem aktuellen Kurs des Basiswertes. Der Anleger erhält die Maximalrendite, selbst wenn der Basiswert bis zum Cap sinkt.
- Neutral: Der Cap liegt auf Höhe des aktuellen Kurses vom Basiswert. Um die maximale Wertentwicklung zu erzielen genügt eine Seitwärtsbewegung.
- Offensiv: Der Cap liegt oberhalb des aktuellen Kurses vom Basiswert. Der Anleger erzielt eine attraktive Rendite, wenn der Basiswert mindestens bis zum Cap steigt.

Beispiel eines Discountzertifikats (zum 25.03.20):

- Basiswert: DAX
- Cap: 7.000 Punkte
- Laufzeit: Dezember 2020
- Stand DAX: 10.070,00 Punkte
- Maximale Rückzahlung: 70,00 EUR (Bezugsverhältnis 0,01)
- Kurs Discountzertifikat: 67,97 EUR
- Risikopuffer zum aktuellen DAX: 32,76%
- Maximale Rendite p.a.: 4,49%

Steht zum Berechnungstag im Dezember der DAX auf oder über 7.000 Punkten, erhält der Anleger den Maximalbetrag von 70,00 EUR. Bei einem DAX Stand unter 7.000 Punkten erhält der Anleger den DAX Stand analog dem Bezugsverhältnis.

Chancen

Aktuell ist die Volatilität an den Märkten relativ hoch, was sich in einem Anstieg der Optionsprämien widerspiegelt. Durch diesen Anstieg lassen sich attraktive Konditionen bei den Discountzertifikaten darstellen, da sich die vereinnahmte Prämie des Short Calls erhöht und vorteilhaft für den Anleger ist. Zudem haben DAX und Euro STOXX seit Mitte Februar bereits einen starken Kursverlust hinter sich. Damit bietet sich auch ein interessantes Einstiegsniveau. In relativ kurzer Zeit können so ansprechende Renditen erreicht werden. Dazu bietet der Discount (Abstand des Cap zum aktuellen Indexstand) noch einen Sicherheitspuffer.

Risiken

Discountzertifikate sind juristisch gesehen Schuldverschreibungen. Es besteht für den Anleger in jedem Fall ein Emittentenrisiko. Zudem sollten sich Anleger bewusst sein, dass sie auf mögliche Dividenden verzichten und ihren Gewinn deckeln. Sinkt der Basiswert am Fälligkeitstag unter den Einstandskurs des Discount Zertifikats, realisiert der Anleger einen Verlust.

Fazit:

Discountzertifikate stellen in der momentanen Marktphase ein attraktives Investment dar. Durch den starken Anstieg der Volatilität und die bereits stark gefallen Märkte bieten sie ein interessantes Chance-/Risikoprofil für etwas defensivere Anleger. Es besteht aber weiterhin eine hohe Unsicherheit an den Märkten. Grundsätzlich lässt sich auch bei Discount Zertifikaten feststellen: Je kürzer die Laufzeit und je geringer der Sicherheitspuffer zum aktuellen Index Stand, desto höher die mögliche p.a. Rendite.

Beispielhafte Produkte

Discountzertifikate auf den DAX Performance Index

Wir führen hier zwei Varianten zum 27.03.2020 und einem DAX Stand von 9.693 Punkten auf. Die angegebenen Daten beziehen sich auf diesen Zeitpunkt. Der Link hinter der WKN führt auf die BNP Paribas Derivate Website. Hier sind dann die Renditen, Sicherheitspuffer, etc. aktuell einsehbar.

WKN	CAP	Laufzeit	Discount	p.a. Max. Rendite
<u>PFOFAL</u>	7.000	18.12.2020	31,19%	7,12%
<u>PFOFAW</u>	8.000	18.12.2020	23,02%	10,29%

Discountzertifikate auf den Euro STOXX 50 Index

Wir führen hier zwei Varianten zum 27.03.2020 und einem Euro STOXX 50 Stand von 2.736 Punkten auf. Die angegebenen Daten beziehen sich auf diesen Zeitpunkt. Der Link hinter der WKN führt auf die BNP Paribas Derivate Website. Hier sind dann die Renditen, Sicherheitspuffer, etc. aktuell einsehbar.

WKN	CAP	Laufzeit	Discount	p.a. Max. Rendite
<u>PFOE40</u>	2.000	18.12.2020	30,10%	7,14%
<u>PFOE43</u>	2.300	18.12.2020	21,50%	10,69%

Rechtlicher Hinweis

Disclaimer

An Erstellung beteiligte Personen

Christian Peters, Global Financial Advice

Für die Erstellung und Verbreitung verantwortliches Unternehmen

BNP Paribas S.A. (die „Bank“) handelnd durch BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland (die „Niederlassung“)

BNP Paribas S.A., 16 boulevard des Italiens, 75009 Paris; und Kontaktdaten der Niederlassung: BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main (www.bnpparibas.de)

Zuständige Aufsichtsbehörden

Die Bank wird als Kreditinstitut und Wertpapierdienstleistungsunternehmen beaufsichtigt durch:

- Banque de France, 31 rue Croix des petits-Champs, 75049 PARIS cedex 01 (www.banque-france.fr); und
- Autorité des Marchés Financiers, 17 place de la Bourse, 75082 Paris Cedex 02 (www.amf-france.org); und
- Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt a.M. (www.ecb.europa.eu)

Die Niederlassung wird beaufsichtigt durch:

- Banque de France, 31 rue Croix des petits-Champs, 75049 PARIS cedex 01 (www.banque-france.fr); und
- Autorité des Marchés Financiers, 17 place de la Bourse, 75082 Paris Cedex 02 (www.amf-france.org); und
- Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt a.M. (www.ecb.europa.eu); und
- Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Marie-Curie-Straße 24-38, 60349 Frankfurt a.M. (www.bafin.de)

Abschluss der Erstellung und erstmalige Weitergabe

Diese Angaben variieren und werden bei der jeweiligen Anlageidee dargestellt.

Zeitpunkt der in der Empfehlung genannten Kurse

Diese Angaben variieren und werden bei der jeweiligen Anlageidee dargestellt.

Bekanntgabe an den Emittenten und Änderung

Die Anlageideen wurden den jeweiligen Emittenten gegenüber vorab nicht offengelegt und geändert.

Zeitlicher Rahmen der Empfehlung und vorgesehene Häufigkeit der Aktualisierung

Die Anlageideen haben i.d.R. einen Anlagehorizont von mehreren Monaten.

Die Anlageideen werden fortlaufend aktualisiert. In welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Die Aktualisierung hängt vor allem von folgenden Faktoren ab:

- makroökonomische Rahmenbedingungen
- Entwicklungen bei den relevanten Emittenten
- regulatorische Maßnahmen, v.a. der betreffenden Aufsichtsbehörden
- Entwicklungen auf den Kapitalmärkten
- Verhalten der Handelsteilnehmer
- politische Ereignisse

Die Bank ist nicht dazu verpflichtet, die Anlageideen zu aktualisieren. Im Falle einer Aktualisierung ersetzt die aktualisierte Anlageidee die bisherige Anlageidee mit sofortiger Wirkung.

Frühere abweichende Empfehlungen der Bank

n.a.

Empfehlungen der letzten zwölf Monate der Bank

Die vergangenen Anlageideen der Bank, finden Sie [hier](#).

Zuverlässigkeit der Informationsquellen

Die in den Empfehlungen enthaltenen Informationen stammen aus Quellen, die die Bank für zuverlässig hält, und wurden von der Bank nach bestem Wissen zusammengestellt.

Die Bank übernimmt jedoch keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen.

Wesentliche Informationsquellen

Wesentliche Informationsquellen für die Erstellung der Anlageideen sind:

- Direkte Informationsquellen (u.a. Informationen der Emittenten, Analystenkonferenzen)
- Finanzinformationsdienstleister (u.a. Thomson Reuters, Morningstar)
- Studien (u.a. von Universitäten oder anderen Forschungseinrichtungen, Unternehmensberatungen, Finanzdienstleistern)

Wesentliche Annahmen

[siehe: **Bewertungsgrundlagen / Methoden / Annahmen**]

Bewertungsgrundlagen / Methoden / Annahmen

Die Erstellung von Anlageideen erfolgt im Rahmen von Sekundärforschung und ist in zwei Phasen unterteilt.

In der ersten Phase definiert die Bank anhand vorliegender makro- und mikroökonomischer Daten einen aussichtsreichen Sektor oder Region.

In der zweiten Phase erfolgt die Auswahl konkreter Produkte, mit denen man an der Anlageidee partizipieren kann.

Bewertungsgrundlagen; Methoden und Annahmen bei der Produktauswahl:

Aktiv gemanagte Fonds:

Das Ziel der Empfehlungsfonds ist es, für möglichst alle Anlageziele die besten Fonds empfehlen zu können. Es erfolgt keine Beschränkung auf Emittenten mit enger Verbindung zur BNP Paribas Gruppe. Weitere Anforderungen sind eine hinreichende Anzahl von am Markt angebotenen Fonds sowie eine hinreichende Streuung hinsichtlich der Art der Fonds. Es findet eine permanente Überwachung der Empfehlungsfonds statt.

Der Fondsauswahlprozess ist dreistufig. Er umfasst eine quantitative Analyse, eine qualitative Analyse und die Risk Due Dilligence auf Ebene der Kapitalverwaltungsgesellschaften.

Zuerst wird eine Risk Due Dilligence der Kapitalverwaltungsgesellschaft durchgeführt. Diese soll sicherstellen, dass der Vermögensverwalter alle Prozesse im Sinne der Anleger ausrichtet und operative Risiken weitestgehend minimiert.

Im nächsten Schritt werden alle Fonds einer Kategorie einer rein quantitativen Selektion unterzogen. Der Fokus liegt hierbei auf der Positionierung der Fonds im Vergleich zu seinen Wettbewerbern mit vergleichbarer Anlagestrategie in folgenden Punkten:

- Performance Kalenderjahr
- Performance rollierend
- Volatilität

- Maximaler Draw down

Zusätzlich erfolgt eine qualitative Analyse. Damit soll sichergestellt werden, dass die positiven quantitativen Ergebnisse in Zukunft wiederholt werden können und nicht auf Zufall beruhen. Hier liegt der Fokus auf folgenden Punkten:

- Konstanz der Performance im Vergleich zum Wettbewerb
- Kapitalmarktanalyseprozesse bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft
- Portfoliokonstruktion und -überwachung
- Fondsvolumen
- Aktuelle Strategieausrichtung des Fonds

Unterstützt wird dies außerdem durch ein Interview mit der Fondsgesellschaft, bei dem unter anderem folgende Punkte geklärt werden:

- Gab es Veränderungen im Management?
- Ist zu erwarten, dass das Management stabil bleibt (Umfeld, KVG, etc.)?
- Gab es Veränderungen im Investmentprozess?
- Ist der Investmentprozess nachvollziehbar?
- Welchen Einfluss hat das Volumen des Fonds?

ETFs :

Wie bei den aktiv verwalteten Fonds ist der erste Schritt bei der Selektion eines geeigneten ETFs die Risk Due Dilligence. Im Anschluss daran wird ein passendes Underlying (Index) mit möglichst ausreichender Diversifizierung und Transparenz ausgewählt. Bei der Auswahl des ETFs, welcher das ausgewählte Underlying abbildet, werden folgende Kriterien herangezogen:

- Spread (verschiedene Zeiträume)
- Total Return (verschiedene Zeiträume)
- Kosten
- Tracking Error (verschiedene Zeiträume)
- Tracking Difference (verschiedene Zeiträume)
- Volumen

Die ausgewählten ETFs werden regelmäßig überprüft und mittels der genannten Kriterien erneut mit den verfügbaren Alternativen verglichen, um nachhaltig eine gute Qualität der ETF Auswahl zu gewährleisten.

Zertifikate :

Bei der Auswahl eines Zertifikates werden folgende Kriterien herangezogen:

- Bonität des Emittenten (Höhe der aktuellen CDS und Note von Ratingagenturen (S&P, Moodys, Fitch))
- Spread (verschiedene Zeiträume bei Sekundärmarkt)

- Kosten
- Volumen

Die ausgewählten Zertifikate werden regelmäßig überprüft und mittels der genannten Kriterien erneut mit den verfügbaren Alternativen verglichen, um nachhaltig eine gute Qualität der Zertifikate Auswahl zu gewährleisten.

Verwendung geschützter / nicht geschützter Modelle

Bei der Erstellung der Anlageideen wurden im Rahmen der Sekundärforschung keine geschützten Modelle verwendet.

Bedeutung der verwendeten Kategorie(n)

Im Rahmen der Anlageideen gibt die Bank „Kaufempfehlungen“ und „Verkaufempfehlungen“ ab. „Kaufen“ bedeutet, dass der Kauf eines Instruments empfohlen wird. „Verkaufen“ bedeutet, dass der Verkauf eines Instruments empfohlen wird.

Risiken

Hinweise zu den mit den Empfehlungen und der jeweiligen Kursstrategie verbundenen Risiken finden Sie [hier](#).

Interessen und Interessenkonflikte Conflicts of Interest Policy

KUNDENINFORMATION ÜBER DIE GRUNDZÜGE IM UMGANG MIT INTERESSENKONFLIKTEN

Der Verhinderung und dem Management von Interessenkonflikten dient die Conflicts of Interest Policy (Policy) der Bank, die auch für die Niederlassung und ihre Angestellten gilt. Die Policy zielt darauf ab, Interessenkonflikte zu verhindern, oder im Falle ihrer Unvermeidbarkeit, zu identifizieren, zu managen und zu überwachen. [Die Policy kann [hier](#) abgerufen werden]

Erklärung im Hinblick auf die Vergütung der an der Erstellung der Anlageempfehlung beteiligten Personen

- Es existiert keine produktbezogene Vergütung für Personen, welche die Anlageempfehlung erstellen

Offenlegung weiterer Interessen und Interessenkonflikte

- Die [Nettoverkaufsposition / Nettokaufposition](#) der Bank / einer an der Erstellung beteiligten Person überschreitet 0,5% am gesamten emittierten Aktienkapital des Emittenten.
- [Unternehmen/Emittenten](#), welche mehr als 5% der Anteile am Gesamt ausgegebenen Aktienkapital der BNP Paribas S.A halten
- Die Bank ist ein Marktmacher oder Liquiditätsspender für die Europäischen Hauptindizes
- Die Bank war in den vorangegangenen zwölf Monaten bei der öffentlichen Emission von Finanzinstrumenten des Emittenten federführend oder mitführend (Europa, USA, Asien)

Erklärung zum Erwerbspreis und zum Datum (letzte 12 Monate) des Erwerbs von Anteilen der an der Erstellung der Empfehlung beteiligten Personen

- Vor der Veröffentlichung der Empfehlung haben die folgenden, an der Erstellung der Empfehlung beteiligten Personen, Anteile an folgendem Emittenten erhalten oder erworben, auf den sich die Empfehlung direkt oder indirekt bezieht: *n. a.*

[Viertel]jährliche Offenlegung der Empfehlungen einschl. der Ausrichtung der Empfehlungen für die vergangenen zwölf Monate

- Die Niederlassung veröffentlicht vierteljährlich einen Bericht über die abgegebenen Empfehlungen in den letzten 12 Monaten, den Sie [hier](#) einsehen können.